Überblick über die Tätigkeiten der Kantonalen Denkmalpflege Graubünden im Jahre 1998

Autor(en): **Rutishauser, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresberichte des Archäologischen Dienstes Graubünden und der Denkmalpflege Graubünden**

Band (Jahr): **- (1998)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-821292

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hans Rutishauser

Überblick über die Tätigkeiten der Kantonalen Denkmalpflege Graubünden im Jahre 1998

Bauberatung und Baustellenbegleitung

Verzeichnis der abgeschlossenen Baubegleitungen

Gesamtrestaurierungen

Sakralbauten: Disentis/Mustér, Mompé/Tujetsch, Kapelle St. Nikolaus und Silvester; Lostallo, Kapelle San Carlo Borromeo; Pigniu, Kapelle Nossadunna dallas dolurs; Soazza-Scona, Kapelle Madonna dei Miracoli; Tinizong-Rona, Antoniuskapelle; Trun, Pfarrkirche St. Martin; Vrin-Vanescha, Kapelle St. Johann und Paul.

Profanbauten: Arvigo, Haus Nr. 23; Breil/Brigels, Thomahüs, Wasch- und Backhaus Nr. 359; Castaneda, Bürgergemeindehaus; Cauco, Haus Nr. 59; Chur, Schniderzunft, Kirchgasse Nr. 14; Chur, Masans, Waisenhaus; Grono-Motta, Stall mit Wohnteil Nr. 133; Poschiavo-Cantone, Haus Nr. 769; Riom/Parsonz, Alpkapelle Radons; Rueun, Holzbrücke; S-chanf, Alp Purcher, Alpgebäude; Seewis, Valär-Säge, bauliche und betriebliche Instandstellung; Sils i. E.-Grevasalvas, Haus Nr. 365; Soazza, Wohnhaus Nr. 112; Surcuolm-Permanigia, Haus Nr. 73c; Tinizong, Alte Mühle 145; Tinizong, Haus Nr. 61; Tschlin-Strada, Museum; Vals, Haus Nr. 186; Waltensburg/Vuorz, Galgen.

Aussenrestaurierungen

Sakralbauten: Davos-Glaris, evang. Kirche; Falera, Kirche Herz Jesu; Rhäzüns, kath. Pfarrkirche St. Mariae Geburt; Riom/Parsonz, kath. Pfarrkirche St. Nikolaus.

Profanbauten: Avers-Podestats Hus, Podestatenhaus Nr. 28; Bondo, Haus Nr. 35; Bondo, Haus Nr. 38; Calfreisen, altes Schulhaus; Guarda, Haus Nr. 70; Pignia, Haus Nr. 4; Tschlin, Haus Nr. 29.

Abb. 95: Castaneda, Haus der Bürgergemeinde.

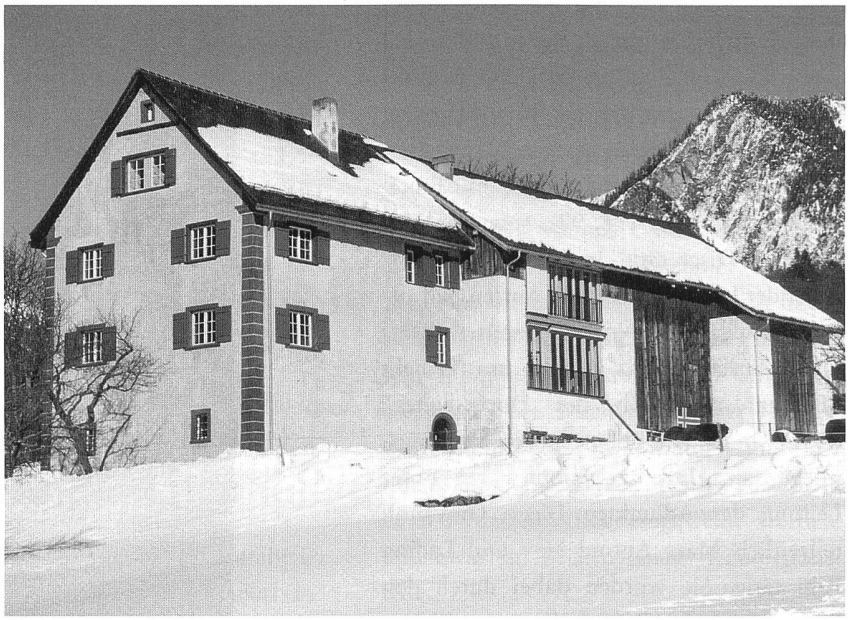

Abb. 96: Chur - Masans, Waisenhaus. Ansicht von Südwesten.

Innenrestaurierungen
Sakralbauten: Poschiavo-Li Curt, Chiesa S. Antonio Abate; Riom, kath. Pfarrkirche St. Laurentius.

Profanbauten: Ardez, Wohnhaus/Backstube Nr. 35; Grono, Torre Fiorenzana; Praden, evang. Kirche und Orgel Nr. 50; Roveredo, Palazzo Camacio.

Teilrestaurierungen
Sakralbauten: Disentis/Mustér, kath. Pfarrkirche S. Gions, Deckengewölbe; Filisur, evang. Kirche; Maienfeld-Luziensteig, Steigkirche; Roveredo, kath. Pfarrkirche San Giulio; Tumegl/Tomils, kath. Pfarrkirche Mariae Krönung, Alarmanlage; Zillis, evang. Kirche St. Martin, romanische Bilderdecke, 4. Etappe.

Profanbauten: Ardez, Haus Nr. 100; Ardez, Haus Nr. 46; Arvigo, Casa di Circolo Nr. 20; Bondo, Palazzo Salis; Bondo, Haus Nr. 35A; Chur, Oberer Spaniöl, Kirchgasse 16; Pignia-Bad, Haus Nr. 65; Pignia-Bad, "altes Badhaus" Nr. 66; Poschiavo, Museo Poschiavino, Bilderrestaurierung; Poschiavo-Cantone, Stall 768; Sagogn, Burgruine Schiedberg; Soazza, Haus Nr. 5; Tarasp, Schloss Tarasp, Wiederherstellung der Tapete im Festsaal; Vella, "Casti de Mont", IV. Etappe; Zillis, Wasch- und Backhaus Nr. 87.

Pflästerungen: Chur, Paradiesgasse/Pfistergasse; Roveredo-Rugno, Gassenpflästerung; Roveredo, Toveda-Riva, Strassenpflästerung; Tarasp-Fontana, Vorplatz Haus Nr. 20; Mathon, Strassenpflästerung.

Unterschutzstellungen
Die Regierung hat am 1. Dezember 1998 das revidierte Beitragsreglement für die Gewährung von denkmalpflegerischen Beiträgen in Kraft gesetzt. Als Folge davon müssen auch die Ausführungsbestimmungen vom 16.12.1985 zur Verordnung über den Natur- und Heimatschutz bezüglich Unterschutzstellungs-Verfahren angepasst werden. Gestützt auf Art. 15 der Verordnung über den Natur- und Heimatschutz vom 26. November 1946 wurden 25 Baudenkmäler unter kantonalen Denkmalschutz gestellt: Es sind dies sechs Sakralbauten, 16 Wohnhäuser, eine Burganlage, eine Brücke sowie eine Säge.

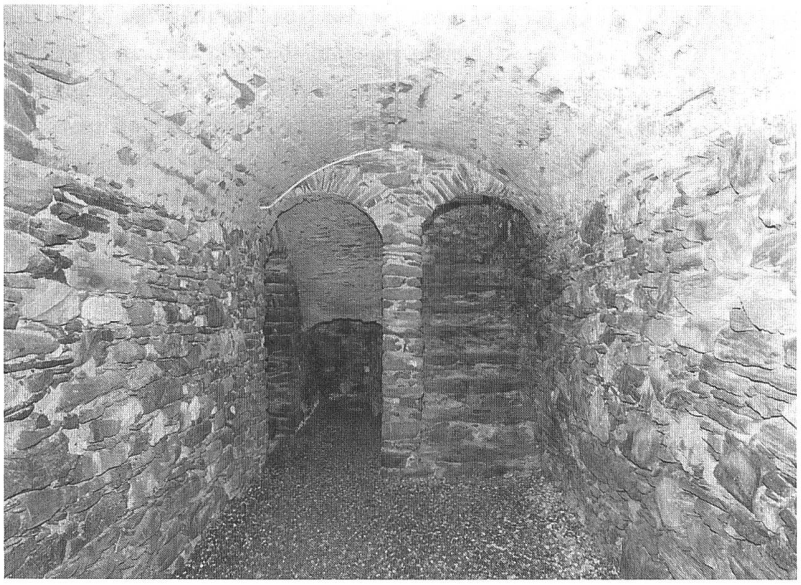

Abb. 97: Chur - Masans, Waisenhaus. Korridor im Untergeschoss mit stichbogigem Tonnengewölbe.

Sakralbauten: Duvin, evang. Kirche; Pigniu, Kapelle Nossadunna dallas dolurs; Disentis/Mustér, Mompé/Tujetsch, Kapelle St. Nikolaus und Silvester; Riom/Parsonz, Pfarrkirche St. Nikolaus; Domat/Ems, Kapelle St. Antonius; Vrin-Vanescha, Kapelle St. Johann und Paul.

Profanbauten: Bondo, Haus Nr. 2; Bondo, Haus Nr. 90; Castrisch, Haus und Stall Nr. 15/15 A; Chur, altes Post- und Telegraphengebäude; Chur, Schniderzunft, Kirch-

gasse Nr. 14; Guarda, Haus Nr. 55; Lavin, Haus mit Stall Nr. 49; Malans, Haus Nr. 68; Pignia-Bad, Haus Nr. 65; Roveredo-San Giulio, Palazzo Comacio; Sent-Crusch, Haus Nr. 305; Stampa, Haus Nr. 122; Soazza, Haus Nr. 112; Stampa-Maloja, Villa Segantini; Tinizong, Haus Nr. 5; Vals-Valé, Haus Nr. 186.

Weitere Objekte: Rueun, Holzbrücke Punt Rein; Seewis, Valär-Säge; Waltensburg/Vuorz, Burgruine Jörgenberg.

Beitragswesen

Im vergangenen Jahr gingen 147 Beitragsgesuche ein. Die Regierung sicherte 32 Gesuchstellern den ordentlichen Beitrag zu. Das Departement erliess 91 Beitragsverfügungen, das Amt deren 24. Insgesamt wurden aus den Konti der Denkmalpflege Fr. 3 548 020.– zugesichert. Zur Auszahlung gelangten Fr. 3 049 910.–. Vom Bundesamt für Kultur wurden Fr. 2 401 179.– für Denkmalpflege und Fr. 905 663.– für den Heimatschutz ausbezahlt. Im Bereich Denkmalpflege verbleiben 58 offene Geschäfte; im Bereich Heimatschutz sind es 49 Pendenzen.

Abb. 98: Roveredo - Toveda, Treppenstufen mit Bollenpflästerung.

Kulturgüterschutz (KGS)

Die regionalen Kulturarchive erstellen mit finanziellen Beiträgen des Bundesamtes für Zivilschutz Inventare ihrer Bestände. Das Inventar der spätgotischen Flügelaltäre wurde ergänzt und aktualisiert. Das Kloster Müstair hat sein bewegliches Kulturgut ebenfalls inventarisiert. Die vom Amt für Zivilschutz organisierten Kulturgüterschutz-Kurse wurden durch Mitarbeiter der Denkmalpflege begleitet.

Beschäftigungsprogramme

Die Denkmalpflege hat drei Beschäftigungsprogramme (Altstadt Chur, Ardez, Dorfgrundriss – Teil und Bestandesaufnahme der Bauten für Getreidewirtschaft) iniziert und durchgeführt. Die Bestandesaufnahme der Bauten für Getreidewirtschaft, welche u. a. Histen, Kornscheunen, Speicher und Mühlen umfasst, soll in einer Broschüre der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Führungen/Veranstaltungen

Der kantonale Denkmalpfleger nahm teil an der Jury ICOMOS: "Das historische Hotel / das historische Restaurant des Jahres 1999 in der Schweiz". Wie bereits weiter oben erwähnt, fand in Müstair eine internationale Tagung zu den mittelalterlichen Wandbildern des Klosters St. Johann statt. In Valchava trafen sich auf Einladung der Denkmalpflege Spezialisten und Interessierte im Rahmen des Projektes "fö e flamma" zu einer Besichtigung des in Funktion stehenden Kalkofens und zu einer Diskussionsrunde über die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Sumpfkalk.

Der Denkmalpfleger referierte u. a. an der HTA Chur zur Arbeit der Denkmalpflege, anlässlich der Tagung in Müstair zu den Zielen des Kolloquiums sowie am Symposium "150 Jahre Industriekultur in der Schweiz" in Genf zum Thema "ICOMOS und die Erhaltung von Denkmälern der Industrie- und Technikgeschichte". Er führte die Kolloquiumsteilnehmer von Müstair im Vinschgau, eine Carabinieri-Delegation und die Gemeindeverantwortlichen des Kulturgüterschutzes in der Churer Kathedrale und das Bundesamt für Kultur an verschiedenen Objekten im Domleschg und in Zillis, St. Martin. Für die Pro Rätia leitete er eine Exkursion zu den Burgen Campi und Ehrenfels, und anlässlich der Vergabe des Wakker-Preises erläuterte er der Festgemeinde die Pfarrkirche von Trin.
Der Tag des offenen Denkmals vom 5. September 1998 stand unter dem Motto: "Bürger und Bürgerinnen und ihr Staat". In Maienfeld führten Hans Rutishauser und Architekt Andreas Hagmann durch die Festung St. Luziensteig, in Castasegna Peter Bischoff, Zolldirektor, und Diego Giovanoli durch die Villa Garbald und die historischen Zollgebäude. Ausserhalb des Generalthemas wurden von der Sezione Moesana della Pro Grigioni Italiano die Objekte Castello di Norantola, Cama, Torre di Pala, San Vittore, und Torre di Santa Maria, Sta. Maria i.C., gezeigt. Thomas Meier hielt im Rahmen des VSD-Kolloquiums des WS 1998/99 an der ETH Zürich ein Referat zum Thema "Die Oberfläche – Denkmal oder Verschleissschicht?".

Veröffentlichungen

Gemeinsam mit dem Verlag Bündner Monatsblatt gab die Denkmalpflege ein Werk zu den spätgotischen Flügelaltären Graubündens heraus. Das Siedlungsinventar S-chanf wurde abgeschlossen und publiziert. Im Rahmen der Reihe Maiensässinventar Graubünden erschien beim Verein für Bündner Kulturforschung als Resultat der Arbeit einer Gruppe des Beschäftigungsprogramms das Heft Nr. 13, Seewis im Prättigau.

Natur- und Heimatschutzkommission (NHK)

Die Natur- und Heimatschutzkommission unter dem Präsidium von Dr. Ernst Kuoni hat in vier ordentlichen Sitzungen die Anträge der Ämter geprüft und der Regierung oder dem Departement zur Genehmigung oder Ablehnung weitergeleitet. Ihre Landtagung führte ins Bergell, mit Besichtigungen in Tinizong, Pontresina, Segl/Sils i. E., Bondo, Soglio und Splügen. Die NHK hat sich unter anderem mit dem Bahnhof Chur befasst sowie mit einer Neuaussiedlung im Fextal und mit dem Hotel Chantarella in St. Moritz. Im Zusammenhang mit den Bestrebungen zur Verwesentlichung und Flexibilisierung der Verwaltung überprüfte die NHK ihre eigenen Aufgaben und legte die künftige Arbeitsweise fest.

Mitglieder der Natur- und Heimatschutzkommission: Präsident: Dr. Ernst Kuoni, Chur; Vizepräsident: Prof. Dr. Leo Schmid, Chur; ordentliche Mitglieder: Fernando Albertini, Grono; Aldo Camenisch, Fex; Dr. Silvio Decurtins, Fideris; Erwin Menghini, Domat/Ems; Robert Obrist, St. Moritz; Rudolf Fontana, Domat/Ems; Marianne Wenger, Igis.